

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 11 (1998)
Heft: 5

Rubrik: Comic

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freie Formen

Adrian Frutiger wird am 24. Mai siebzig Jahre alt. Zu seinem Geburtstag erscheinen erstmals alle Holzschnitte, Strichzeichnungen, Skulpturen und die Kunst am Bau zusammengefasst in einem Buch, grosszügig aufgemacht und mit knappen Texten in deutsch, französisch und englisch. Wie beim Entwerfen von Schriften arbeitet der Typograf auch als freier Gestalter mit Schere, Papier und Stift, stets zweidimensional und in Schwarz und Weiss. Frutiger umkreist das immergleiche Thema: Werden und Vergehen in gerundeten, meist geschlossenen Formen und Gegenformen. Sein Harmoniestreben leitet sich nicht von einer bestimmten religiösen Haltung ab, es zieht von allen Religionen dieser Welt. Frutigers bekannteste Schrift heisst *Univers*. Das Universale sucht er auch als Zeichner. Leider fehlen im Buch Querbezüge zu den Schriften wie auch eine kunsthistorische Verortung – vermutlich mit Absicht. Wenn Formsache keine Kunst ist, redet man von *<freien Arbeiten>*. Die Gretchenfrage dabei ist, wieviel Werkstattarbeit von öffentlichem Interesse ist und ob der Schuster bei seinem Leisten bleiben soll. cs

Adrian Frutiger, Formen und Gegenformen. Syndor Press, Cham 1998, Fr. 112.– (ab Juni im Buchhandel erhältlich).

Alles über Bartenbach

Christian Bartenbach: der Entdecker des Lichts. Nicht ganz, aber sicher der Erfinder eines andern Umgangs mit dem Licht. Beleuchtungsplanung heisst nicht hell machen, sondern «vom Erscheinungsbild über die visuelle Wahrnehmung zum Lichtkonzept, und dann, erst über Physik und Lichttechnik zur Leuchte oder zu Lichtsystemen» (Bartenbach). Anders herum: Sage mir wie es wirken soll, ich erfinde die Technik dazu! Das Buch ist ein Dreierpack. Erstens eine Einführung in die visuelle Wahrnehmung, Lichtkunde für Architekten sozusagen. Zweitens ein Bericht über die Arbeitsweise Bartenbachs, dargestellt an ausgesuchten Bauten. Und schliesslich, drittens, ein Katalog der Beleuchtungskörper und Objekte, die von Bartenbach entwickelt und bearbeitet wurden. Man trifft dabei auf viele schweizerische Bauten und immer wieder auf das Atelier 5. Es gibt ja auch eine Verwandtschaft im prototypischen Bauen. Das von Reinhard Morscher sorgfältig gestaltete Buch hat trotz aller physikalischer Information einen lesbaren Text. Es ist eine Grundvorlesung mit einleuchtenden Anschauungsbeispielen. Daneben ist es aber auch eine PR-Anstrengung, gesponsert von der Beleuchtungsindustrie. Wir werden uns an den fliessen-

den Übergang von Sachbuch und Firmenschrift gewöhnen müssen. LR

Bartenbach LichtLabor, Bauen mit Tageslicht, Bauen mit Kunstlicht, herausgegeben von Roland Geller Corthesy. Verlag Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden 1998, Fr. 98.–.

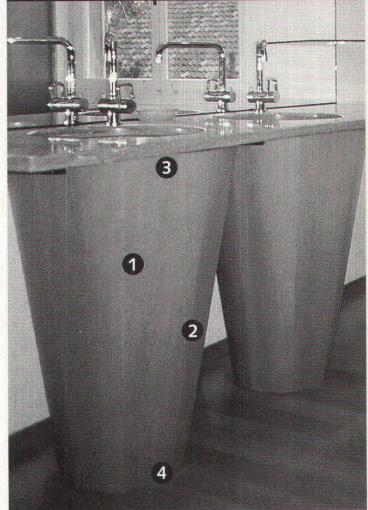
Holzrätsel

Architektur in Graubünden ist ein vogue, und wer Holz dazusetzt, kann nicht schief liegen. Jetzt hat die Lignum Graubünden eine Sammlung mit 48 Karten im Postkartenformat übers Bauen mit Holz herausgegeben. Sie stecken zwischen zwei Buchenbrettchen, zusammengehalten von einem Gummiband. Die Stärke der Auswahl: Die Neue Architektur im Kanton, die mit Holz zu tun hat, ist versammelt. Die Schwäche: das traditionelle Bauen mit Holz. Die Auswahl stellt mehr Fragen als sie Antworten gibt. Als Postkarten sind die Karten aber nicht brauchbar; die Vorderseite zeigt wohl ein Bild, die Rückseite aber Pläne und knappe Texte. So muss man fragen, wäre ein Buch nicht handlicher? Zwei Vorteile bleiben: 1. Die Architekten können Karten einzeln beziehen und so für ihre Werke werben. 2. Das Rätselspiel: Alle Karten auf einem Tisch legen. Wer am meisten Bauten kennt, hat hundert Punkte. GA

Lignum Graubünden (Hg.), Holz Kultur Graubünden. B. Untersander, R. Zindel und U. Rhiner. Domat/Ems 1998. Fr. 25.–. Zu beziehen bei 081 / 250 19 40.

HOLZ AM BAU^{rr}

N°1



Das Badezimmer von Zach + Zünd
dipl. Architekten SIA, Zürich

- 1 Halbschalen-Konus aus mehrfach verleimtem und mit Elsbeer-Holz furniertem Formsperrholz.
- 2 Oekologische Oberflächenbehandlung mit Hartwachsoel.
- 3 Aufklappbare Vorderseite mit Schnappverschlüssen oben.
- 4 Magnetverschluss unten – für einfache Zugang zu den Installationen.

Für Ihre individuelle «Holz am Bau Idee» rufen Sie einfach die N° 01 301 22 30 an und verlangen Reinhard Rigling.

rigling
holz raum gestaltung

R. Rigling AG
Leutschenbachstrasse 44
8050 Zürich Oerlikon
Telefon 01 301 22 30
Telefax 01 301 14 11

